

Hausandacht für den Heiligen Abend

Anregungen für die Vorbereitung:

- Wenn möglich, halten Sie eine CD mit Weihnachtsliedern zum Abspielen bereit oder –wenn sie über ein Instrument und entsprechende Noten verfügen, legen Sie diese bereit.
Diese Andacht enthält folgende bekannten Weihnachtslieder:
 - * Es ist ein Ros entsprungen
 - * Vom Himmel hoch, da komm´ ich her
 - * Kommet ihr Hirten
 - * Stille Nacht, heilige Nacht
 - * Stern über Bethlehem
 - * O du fröhliche Weihnachtszeit
- Wenn Sie über eine Weihnachtskrippe verfügen, versammeln sie sich um diese. Zünden Sie zu Beginn der Andacht eine Kerze oder ein Teelicht an. Bitte achten Sie dabei darauf, dass kein Brand entstehen kann.
- Sie benötigen kein Gesangbuch oder eine Bibel. Alle Texte finden sich in dieser Andacht.
- Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die Stille. Wenn Ihnen dabei wegen der Erinnerung an besondere Ereignisse die Tränen kommen, schämen Sie sich nicht dafür, sondern lassen Sie diese zu.

- Stellen Sie sich für die Stille einen Wecker oder ähnliches bereit, um aus den Erinnerungen zurückzukehren und mit der Andacht fortzufahren.

ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes, der als Kind und des Heiligen Geistes.
Amen.

GEBET

Gott, himmlischer Vater,

Du bist uns in deinem Sohn Jesus Christus nahe gekommen.

ER ist ein Mensch geworden – wie wir,

ER hat als Kind gefroren, Hunger gehabt, Zuwendung gebraucht–
wie wir.

ER hat als Erwachsener geredet, sich gefreut, gelitten – wie wir.

Seit der Geburt deines Sohnes kennst Du, Gott,

unsere menschliche Natur durch und durch–

mit all ihrer Verletzlichkeit,

mit all ihrer Herzenshärte,

mit all ihrer Sehnsucht nach Geborgenheit.

Wir bitten dich an diesem Weihnachtsabend:

Schenke uns von Deiner Gnade und von Deiner Liebe,

damit wir zu Menschen werden,

Menschen, denen Barmherzigkeit ins Herz geschrieben ist

– wie deinem Sohn Jesus Christus.

Amen.

LESUNG AT: JESAJA 11, 1-5

1 Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. 2 Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. 3 Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, 4 sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im

Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. 5 Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften.

LIED: ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN

1. ***Es ist ein Ros entsprungen / aus einer Wurzel zart, / wie uns die Alten sungen, / von Jesse kam die Art / und hat ein Blümlein `bracht / mitten im kalten Winter / wohl zu der halben Nacht.***
2. ***Das Blümlein, das ich meine, / davon Jesaja sagt, / hat uns gebracht alleine / Marie, die reine Magd; / aus Gottes ew'gem Rat / hat sie ein Kind geboren, / welches uns selig macht.***
3. ***Das Röslein, das ich meine, / das duftet uns so süß, / mit seinen hellen Scheine, / vertreibt's die Finsternis. / Wahr' Mensch und wahrer Gott / hilft uns aus allem Leide. / rettet von Sünd und Tod.***

LESUNG EVANGELIUM: LUKAS 2, 1-7

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

LIED: VOM HIMMEL HOCH, DA KOMM ICH HER

1. ***Vom Himmel hoch da komm ich her, / ich bring euch gute neue Mär; / der guten Mär bring ich so viel, / davon ich sing'n und sagen will.***

2. ***Euch ist ein Kindlein heut gebor'n / von einer Jungfrau auserkor'n, / ein Kindelein so zart und fein, / das soll eu'r Freud und Wonne sein.***
3. ***Es ist der Herr Christ, unser Gott, / der will euch führ'n aus aller Not, / er will eu'r Heiland selber sein, / von allen Sünden machen rein.***
4. ***Er bringt euch alle Seligkeit, / die Gott der Vater hat bereit', / dass ihr mit uns im Himmelreich / sollt leben nun und ewiglich.***
5. ***So merket nun das Zeichen recht: / die Krippe, Windelein so schlecht, / da findet ihr das Kind gelegt, / das alle Welt erhält und trägt.***

LESUNG EVANGELIUM: LUKAS 2, 8-14

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

LIED: KOMMET IHR HIRTEN

1. ***Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n, / kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n, / Christus, der Herr, ist heute geboren, / den Gott zum Heiland euch hat erkoren. / Fürchtet euch nicht!***
2. ***Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, / was uns verheißen der himmlische Schall; / was wir dort finden, lasset uns künden, / lasset uns preisen in frommen Weisen. / Halleluja!***

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut / Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud: / Nun soll es werden Friede auf Erden, / den Menschen allen ein Wohlgefallen. / Ehre sei Gott!

LESUNG EVANGELIUM: LUKAS 2, 15-20

15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

LIED: STILLE NACHT, HEILIGE NACHT

- 1. Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht / nur das traute, hochheilige Paar. / Holder Knabe im lockigen Haar, / schlaf in himmlischer Ruh, / schlaf in himmlischer Ruh.**
- 2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ, der Retter, ist da, / Christ, der Retter, ist da!**
- 3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus Deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ, in Deiner Geburt, / Christ, in Deiner Geburt.**

STILLE

Nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit für die Stille. Lassen Sie –jede/r für sich persönlich – völlig frei Ihre Gedanken durch den Kopf gehen. Denken Sie an Menschen, die Ihnen lieb geworden und verbunden sind. Lassen Sie aber auch den Schmerz zu, wenn Sie einen Verlust zu verarbeiten haben.

Stellen Sie sich den Wecker auf eine Zeit Ihrer Wahl um die fünf Minuten. Es ist gut und wichtig, in die eigene Gedankenwelt einzutauchen, es ist aber auch wichtig, wieder aus ihr herauszukommen. Dazu kann der Wecker helfen.

Fahren Sie dann mit der Andacht fort.

LIED: STERN ÜBER BETHLEHEM

- 1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, / führ´ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht, / leuchte du uns voran, bis wir dort sind, / Stern über Bethlehem, führ´ uns zum Kind.**
- 2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn / und lässt uns alle das Wunder hier sehn, / das da geschehen, was niemand gedacht, / Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.**
- 3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel; / denn dieser arme Stall birgt doch so viel! / Du hast uns hergeführt, wir danken dir. / Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!**
- 4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück, / steht noch dein heller Schein in unserm Blick, / und was uns froh gemacht, teilen wir aus, / Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!**

HINWEISE zur KOLLEKTE

In den Gottesdiensten am Heiligen Abend ist es gute Tradition, dass wir eine Kollekte einsammeln für die kirchliche Hilfsaktion „Brot für die Welt“. In ihrem weihnachtlichen Gemeindebrief „Kontakt“ haben Sie ein klassisches Spendentütchen und einen Überweisungsträger gefunden. Wir bitten Sie: Helfen Sie mit, dass allen Menschen Bildung zu teil werden kann. Brot für die Welt unterstützt Bildungsprojekte weltweit, aber auch die Ernährungsversorgung wird in manchen Ländern wieder zu einem Problem. Helfen Sie mit, dass diese Welt ihr menschliches Gesicht nicht verliert. Herzlichen Dank!

GEBET – VATERUNSER

Ewiger Gott und himmlischer Vater,

wir danken dir für das Wunder der Weihnacht,

dass wir Dich, Gott selbst, finden im Kind in der Krippe.

Vor dich bringen wir in diesen weihnachtlichen Tagen
all die Menschen, die unsere Hilfe brauchen:
die Gefangenen und Hungernden,
die Vereinsamten und Verzagten,
die keine Arbeit haben oder von ihrer Arbeit nicht leben können,
die Kranken und die Pflegenden.

Wir bitten dich für sie alle:
Sieh auf ihre Not und steh ihnen bei.

Wir bitten dich für alle, die Verantwortung tragen
in diesen schwierigen Zeiten:
Lass sie die richtigen Entscheidungen treffen
und gib uns allen den nötigen Respekt und den Gemeinsinn,
dass wir Seite an Seite durch diese Pandemie kommen.

Wir bitten dich aber auch für alle, mit denen wir uns schwer tun,
weil wir ihre Gedankenwelt nicht verstehen können:
Hilf uns zu einem guten und fairen Umgang miteinander.

In der Stille bringen wir vor dich, was und wer uns besonders am Herzen liegt.

(Stilles Gebet).

Seit dem Christuskind in der Krippe sind auch wir alle deine geliebten Kinder und
rufen dich an mit den Worten unseres Bruders Jesus:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
In Ewigkeit. Amen.

SEGEN

Gott verspricht uns, nahe zu sein durch seinen lieben Sohn Jesus Christus. So
können auch wir behütet und gesegnet durch diese weihnachtlichen Tage gehen.

Der Herr segne euch und behüte euch.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch seinen Frieden. Amen.

LIED. O DU FRÖHLICHE WEIHNACHTSZEIT

1. ***O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!
/ Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o
Christenheit!***
2. ***O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!
/ Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o
Christenheit!***
3. ***O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!
/ Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o
Christenheit!***

Die Kirchengemeinde Steinheim wünscht allen Ihren Mitgliedern eine
gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund, bis wir uns
im Neuen Jahr wieder begegnen können.

Herzlichst Ihr Pfarrer Tobias Praetorius